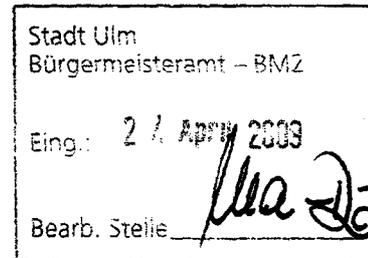


Stiftung HfG Ulm Am Hochsträß 8 89081 Ulm

Frau Bürgermeisterin  
Sabine Mayer-Dölle  
Leiterin der Fachbereiche Kultur,  
Bildung und Soziales der Stadt Ulm  
Rathaus/Marktplatz 1

89073 Ulm



Ulm, 24. April 2009

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin,

im Folgenden erhalten Sie beigelegt ein Exposé zur künftigen Unterbringung des HfG Ulm Archivs im ehemaligen Hochschulgebäude der HfG Ulm auf dem Kuhberg.

Auf der Grundlage der diesbezüglichen Erörterung im Fachbereichsausschuss Kultur der Stadt Ulm am 20. Februar 2009 ff. hat der Vorstand der Stiftung HfG Ulm am 22. April 2009 dieses Exposé einstimmig beschlossen. Ich beziehe mich dabei auch auf mein Schreiben an Sie vom 23. Februar 2009.

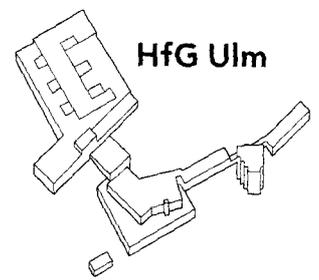
Damit unterbreiten wir Ihnen ein Angebot, das gesamte Archivgut des HfG Ulm Archivs in die ehemalige Hochschule der HfG Ulm zu verlegen, an seinen Ursprungsort also, wenn mit Beginn des Jahres 2011 unsere Stiftung mit der künftigen neuen Nutzung unserer Liegenschaft als Designpark HfG Ulm beginnt.

Die Beschreibung des Portfolio HfG Ulm Archiv entnehmen Sie bitte diesem Exposé. Insgesamt handelt es sich dabei um ca. 1.850 m<sup>2</sup> hierfür generierter Nutzfläche. Wir bieten eine zeit-gemäße und sachgerechte Ausstattung der Archivgutflächen entsprechend dem gültigen archivwissenschaftlichen Standard, sowie Flächen für ständige Ausstellungen im Innen- wie im Außenbereich des Gebäudes und der Außenanlagen. Benutzerraum, Besprechungsraum und Büros runden das Gesamtportfolio des HfG Ulm Archivs hier auf dem Kuhberg ab.

Es handelt sich ausschließlich um Mietflächen, die wir, bezogen auf alle Nutzer der dann insgesamt ca. 6.000 m<sup>2</sup> umfassenden Nutzflächen im Gebäude, zu einem Flächendurchschnittspreis vermieten. Freilich ist sich der Vorstand der Stiftung HfG Ulm bewusst, dass im konkreten Fall auch der Stiftung eine zweckgebundene Verpflichtung erwächst, und sie daher auch ihren finanziellen Beitrag zur Dokumentation dieses für die globale Designgeschichte so wichtigen Kulturgut Ulms in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu leisten hat.

Herrn Dieter Böcher

Geschäftsführender  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Stiftung Hochschule für Gestaltung  
HfG Ulm



- 2 -

Dies berücksichtigt, sehen wir unseren Anteil in der Übernahme von ca. 20% der Gesamtkosten/Jahr, bezogen auf die Bruttokalkulation aller Miet-, Betriebs- und Bewirtschaftungskosten im Falle einer Anmietung von ca. 1.800 m<sup>2</sup> Nutzfläche für das HfG Ulm Archiv durch die Stadt Ulm im Designpark HfG Ulm, Am Hochsträß 8, 89081 Ulm. So übernimmt die Stiftung HfG Ulm ihrerseits hierfür sämtliche Bewirtschaftungs- und Betriebskosten jährlich, wie sie im Regelfall beim genannten Mieter anfallen würden, sodass wir, nach Abrechnung unseres Anteils, der Stadt Ulm eine jährliche Mietpauschale für das HfG Ulm Archiv in Höhe von € 160.000,- in Rechnung stellen müssen, zu zahlen in gleichmäßigen monatlichen Raten zzgl. Mehrwertsteuer.

Darin enthalten ist auch das Recht der Mitnutzung der geschützten Systembildemarke „Designpark HfG Ulm, ein Konzept der Stiftung HfG Ulm“ (Vorlage ist beigelegt), eine Marke, die für den Bekanntheitsgrad einen ganz besonderen weltweiten Stellenwert bedeutet.

Wir sind an einem sehr langfristigen Mietverhältnis interessiert, was natürlich Gegenstand der weiteren Gespräche sein wird.

Die Bestandserneuerung unseres ehemaligen Hochschulgebäudes gibt, zusammen mit der neuen Nutzungskonzeption, nunmehr eine unwiederbringliche Gelegenheit, auch die Aufbewahrung des ebenso bedeutenden wie vielschichtigen Archivguts des HfG Ulm Archivs auf lange Zeit sach- und fachgemäß am idealen Ort der Generierung zu gewährleisten, und der Erweiterung durch Übernahme anderer Nachlässe zu öffnen. Ein ganz wichtiger Teil der Ulmer Kultur kann somit nach unserer Auffassung vielen kommenden Generationen dauerhaft und dem Sinne nach absolut schlüssig gesichert werden. Nicht zuletzt und entscheidend wird die Werthaltigkeit der Marke Stadt Ulm in ihrem kulturellen Kern maßgeblich gestärkt.

Lassen Sie es mich abschließend so sagen: Das Erbe findet bei dieser Lösung eine schlüssige Verbindung von Idee mit der Realität!

Für weitere Erläuterungen und Gespräche stehe ich natürlich zur Verfügung.

Mit besten Grüßen!

Anlagen: wie erwähnt

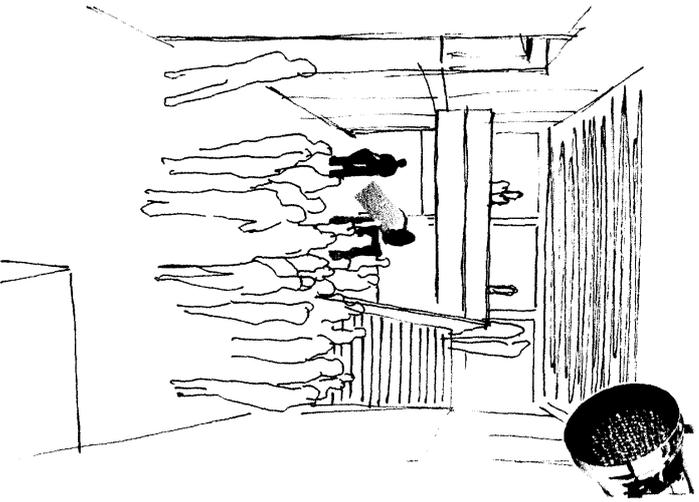
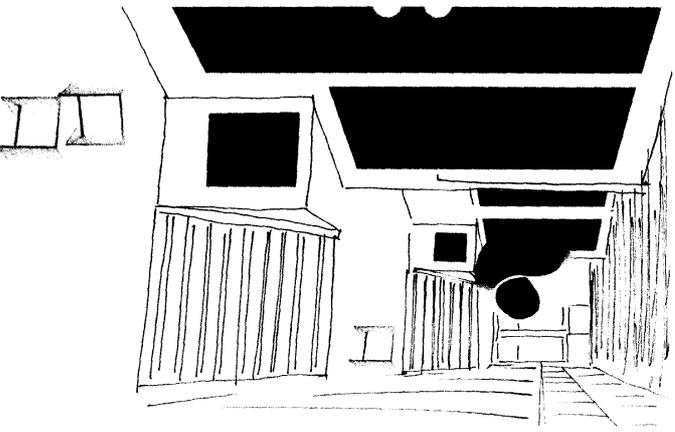
als kulturgut der stadt ulm findet das hfg ulm archiv und seine verschiedenen nachlässe, aufbauend auf dem nachlass der ehemaligen hochschule selbst im hfg ulm designpark einen inhaltlich wie räumlich idealen platz seiner dauernden verwahrung als globales dokument der design- und gestaltergeschichte des 20. jahrhunderts.

in idealen, archivgerecht nach modernen aufbewahrungsprinzipien ausgerichteten räumlichkeiten, wird der vielfältigkeit und vielschichtigkeit des archivsguts als solchem vom kleinen zettelentwurf bis hin zum produkt 1:1 rechnung getragen werden können durch die außerordentlich vielfältige raumbeschaffenheit in bezug auf raumhöhen, -tiefen und -flächen.

benutzerraum, besprechungszimmer und büros sind für den forschler, wissenschaftler, studenten und mitarbeiter fachspezifisch, atmosphärisch angenehm und ruhig gestaltet. zusätzlich erhält das hfg ulm archiv und damit die stadt ulm eine ideale möglichkeit der ausstellung von ausgewählten objekten zur designgeschichte des 20. jahrhunderts auf 230qm öffentlicher fläche im gebäude an zentraler stelle und, sofern gewünscht präsentationen und ausstellungen im weitläufigen gartenbereich der außenanlage des künftigen designparks hfg ulm.

die sanfte topografie des großzügigen geländes bringt skulpturale exponate besonders gut zur geltung und setzt genauso, wie das terrassenlokal den kreativen und kulturellen austausch im außenraum fort.





zusammen und veranstalten im authentischen  
ambiente in der verbindungshalle "säge"

hochrisserarchitekten  
20 & 2006





übersicht der mietflächen hfg ulm archiv

---

	zeitgemäße und nach archivwissenschaftlichen gesichtspunkten sachgerechte archivflächen	1277m <sup>2</sup>
	kleines kino für visuelles archivgut	53m <sup>2</sup>
	benutzerraum + besprechung	61m <sup>2</sup>
	büro	22m <sup>2</sup>

---

**1413m<sup>2</sup>**

übersicht der zusätzlichen flächen

---

	ständige ausstellung in der verbindungshalle "säge"	230m <sup>2</sup>
	ausstellung im "skulpturengarten"	200m <sup>2</sup>

---

**gesamtfächen hfg ulm archiv**

**1843m<sup>2</sup>**

auch stehen den nutzern grundsätzlich im designpark hfg ulm vortragssaal, meetingräume, lounge und gastronomisch genutzte flächen in der kommunikations- und serviceebene zur verfügung

---

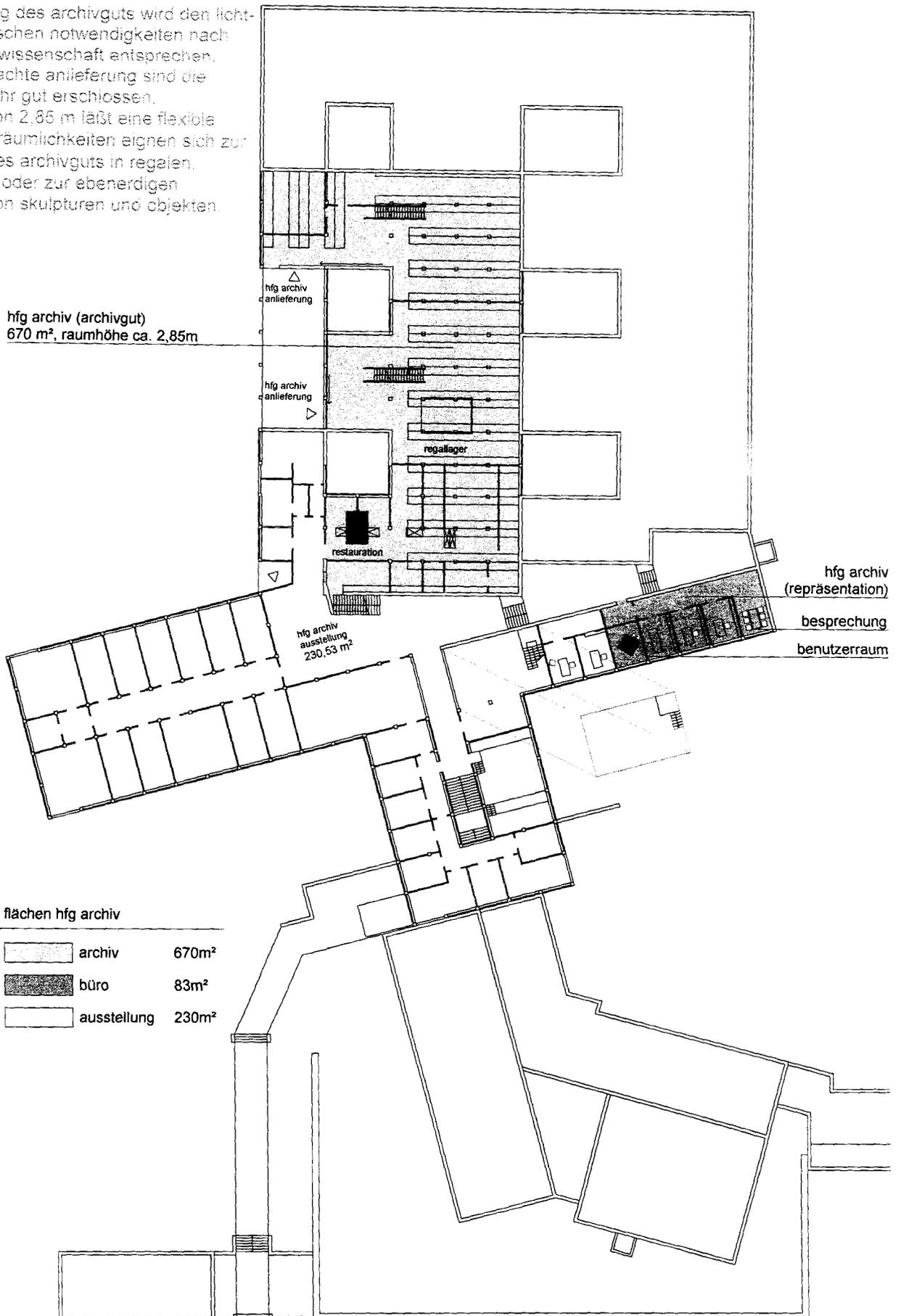
	kommunikations- und serviceebene 0	717,5m <sup>2</sup>
------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------	---------------------



ebene 1, m 1:500

die unterbringung des archivguts wird den licht- und klimatechnischen notwendigkeiten nach stand der archivwissenschaft entsprechen. durch die überdachte anlieferung sind die archivflächen sehr gut erschlossen. die raumhöhe von 2,85 m läßt eine flexible nutzung zu. die räumlichkeiten eignen sich zur unterbringung des archivguts in regalen, rollregalanlagen oder zur ebenerdigen unterbringung von skulpturen und objekten.

hfg archiv (archivgut)  
 670 m<sup>2</sup>, raumhöhe ca. 2,85m



flächen hfg archiv

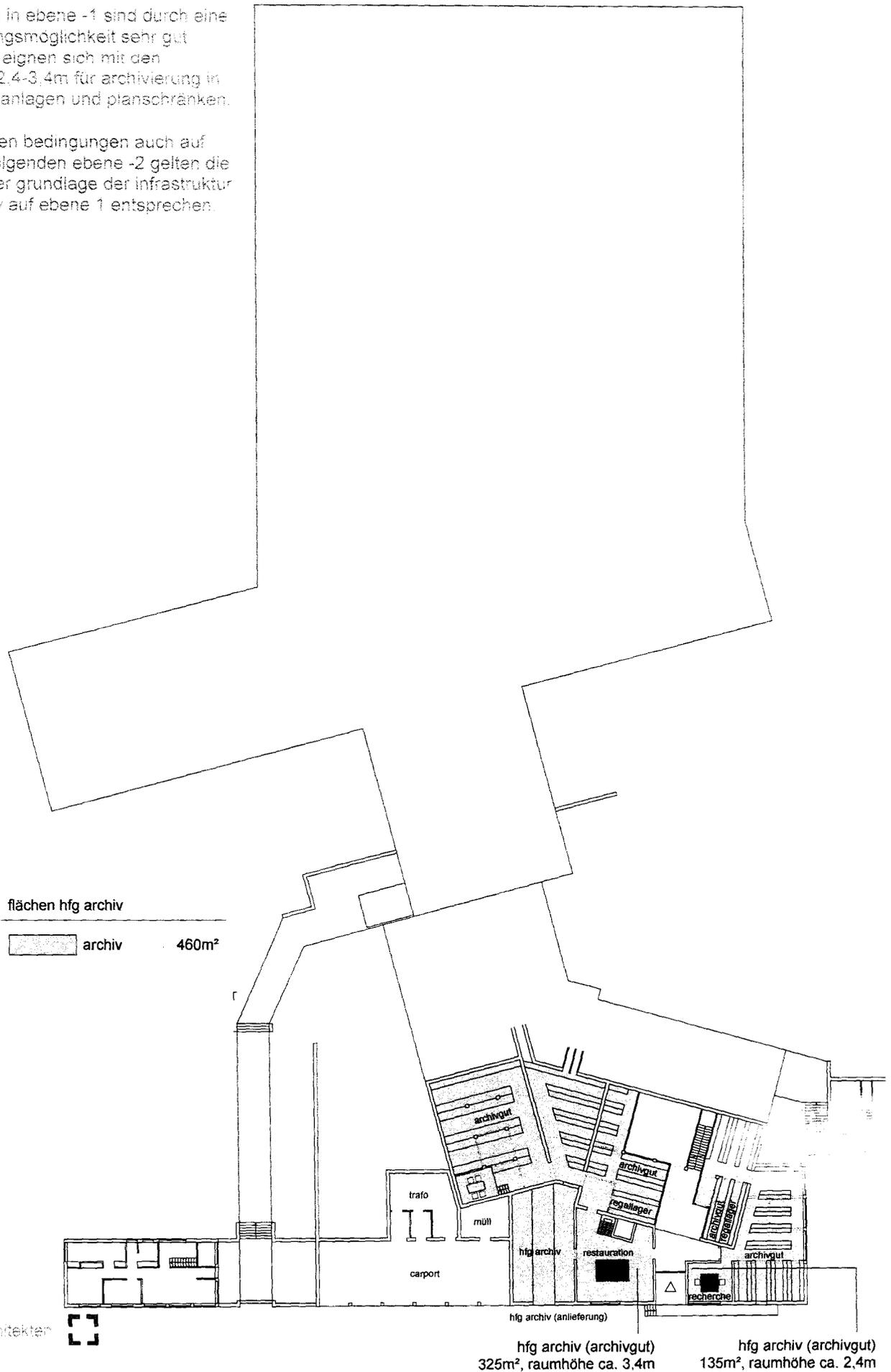
	archiv	670m <sup>2</sup>
	büro	83m <sup>2</sup>
	ausstellung	230m <sup>2</sup>



ebene -1 im 1:500

die archivflächen in ebene -1 sind durch eine direkte anlieferungsmöglichkeit sehr gut erschlossen und eignen sich mit den raumböhen von 2,4-3,4m für archivierung in regalen, rollregalanlagen und planschränken.

für die technischen bedingungen auch auf dieser und der folgenden ebene -2 gelten die standards, die der grundlage der infrastruktur im hfg ulm archiv auf ebene 1 entsprechen.



flächen hfg archiv  
archiv 460m²



hfg archiv (anlieferung)

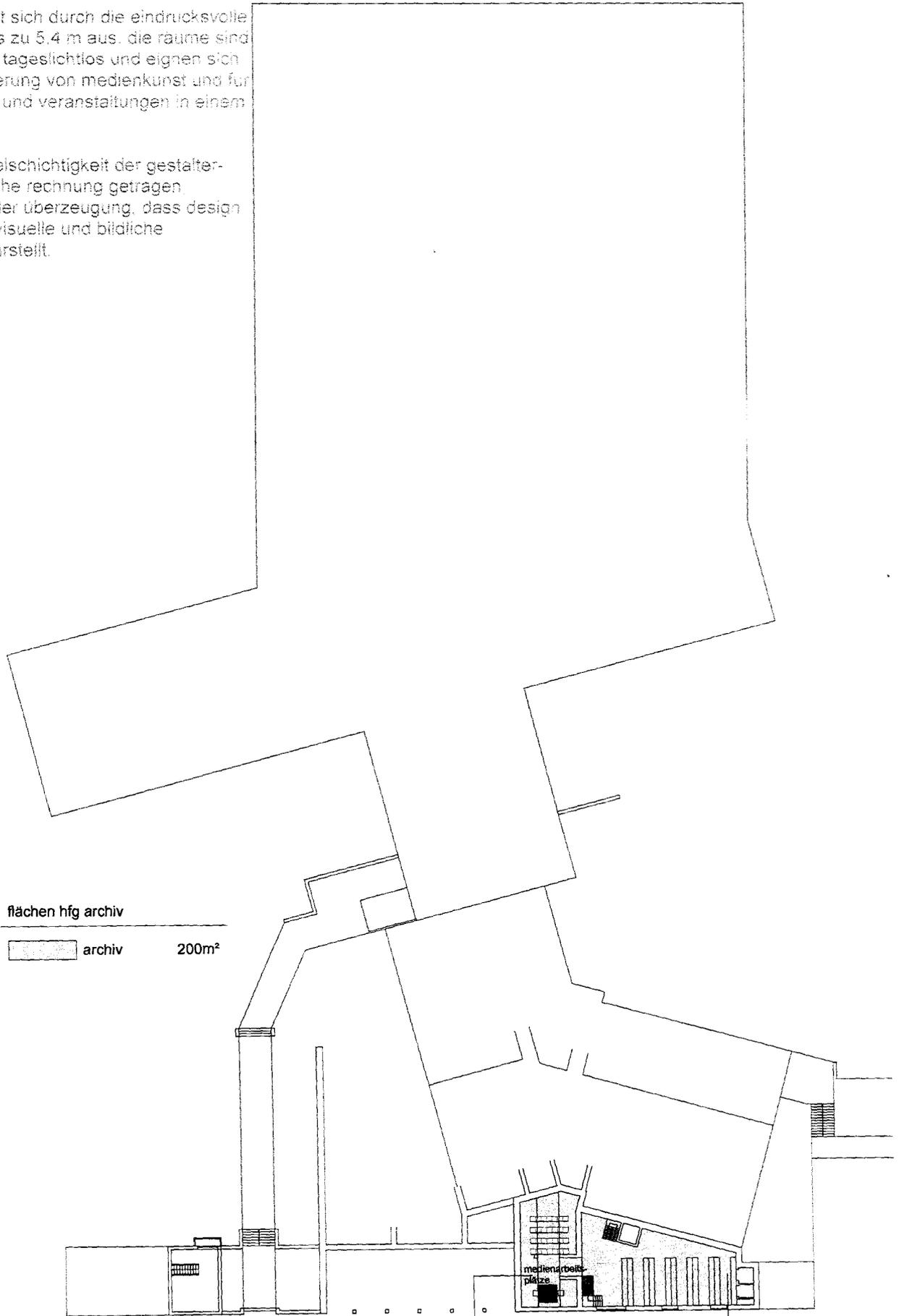
hfg archiv (archivgut)  
325m², raumböhe ca. 3.4m

hfg archiv (archivgut)  
135m², raumböhe ca. 2.4m

ebene -2, m 1:500

ebene -2 zeichnet sich durch die eindrucksvolle raumhöhe von bis zu 5,4 m aus. die räume sind tageslichtarm bis tageslichtlos und eignen sich so für die archivierung von medienkunst und für filmvorführungen und veranstaltungen in einem kleinen kino.

damit wird der vielschichtigkeit der gestalter- und designbereiche rechnung getragen, ausgehend von der überzeugung, dass design in hohem maße visuelle und bildliche wahrnehmung darstellt.



flächen hfg archiv

archiv 200m²

medienarbeit-  
plätze



ebene 0. m 1:500

die kommunikations- und serviceebene 0 mit restaurant, vortragssaal, präsentationsraum meetingraum mit meetingloung kann selbstverständlich auch für veranstaltungen des hfg-archivs genutzt werden.

